

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sven Kohlmeier (SPD)

vom 16. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2020)

zum Thema:

Grünflächeninformationssystem – warum sind einige Bezirke dabei und andere nicht? Und wer gießt schon und wer noch nicht?

und **Antwort** vom 24. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juni 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Sven Kohlmeier (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23780
vom 16. Juni 2020
über Grünflächeninformationssystem – warum sind einige Bezirke dabei und andere nicht? Und wer gießt schon und wer noch nicht?

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Warum gibt es im Rahmen des Grünflächeninformationssystems bei der Baumbestands-Karte in vielen Marzahn-Hellersdorfer Kiezen keinen verzeichneten Baumbestand, wie in großen Teilen Kaulsdorf, z.B. entlang der Neue Grottkauer Straße?

Antwort zu 1:

Die Erfassung und Pflege der im Grünflächeninformationssystem (GRIS) Berlin gespeicherten Daten liegt grundsätzlich in der Zuständigkeit der Straßen- und Grünflächenämter (SGÄ) der Berliner Bezirke. Das schließt auch die Erfassung und Pflege der Daten der Straßen- und Anlagenbäume ein. Die langjährige personelle und finanzielle Minderausstattung der Fachbereiche Grün der Bezirke hatte auch negative Auswirkungen bezüglich des Erfassungs- und Aktualitätsstandes der Daten zum kommunalen Stadtgrün

im GRIS Berlin. Je nach bezirklicher Schwerpunktsetzung in der Organisation der Prozesse im Grünflächenmanagement gibt es von Bezirk zu Bezirk starke Unterschiede bezüglich Menge und Qualität der erfassten Daten in den Fachkatastern Grün, Baum und Spiel. Viele der für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf erfassten Straßen- und Anlagenbäume verfügen beispielsweise noch nicht über eine zugeordnete Standort-Koordinate. Insofern sind sie nicht in der Baumbestands-Karte des Bezirks enthalten und damit auch nicht sichtbar.

Das Bezirksamt Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat dazu Folgendes mitgeteilt:
„Der Fachbereich Grün hat es noch nicht geschafft, alle Katasterdaten mit den Standortdaten zu verknüpfen. Aktuell erfolgt, mit der Hilfe eines Dienstleisters, eine Erstverortung der Baumstandorte, die mit den Katasterdaten verbunden werden. Dabei werden auch die Katasterdaten grundhaft aktualisiert. 2021 wird der gesamte Bestand aktuell zur Verfügung stehen.“

Der Senat geht davon aus, dass damit dann auch der derzeit noch mangelhafte Erfassungsstand in Teilen von Kaulsdorf, z.B. entlang der Neuen Grottkauer Straße, behoben sein wird.

Frage 2:

Wie viele Bäume gibt es in Berlin (aufgeschlüsselt nach Baumart, Alter, Bezirk, innerhalb und außerhalb des S-Bahn-Rings, an öffentlichen bzw. privaten Plätzen sowie in Grün- und Erholungsanlagen)?

Antwort zu 2:

Die Gesamtzahl aller Bäume in Berlin wird nicht erfasst. Im Baumkataster des Grünflächeninformationssystems (GRIS) Berlin werden die Bäume verwaltet, die sich in der Zuständigkeit der bezirklichen Straßen- und Grünflächenämter befinden. Dies sind einerseits die Bäume an den Straßen auf öffentlich gewidmetem Straßenland (Straßenbäume) und andererseits die Bäume in den nach dem Grünanlagengesetz gewidmeten öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen sowie Bäume im Bereich anderer öffentlicher Einrichtungen, wie z.B. auf Schulhöfen oder Außenanlagen von Kindertagesstätten (Anlagenbäume). Aktuell umfasst das GRIS Berlin Daten zu ca. 435.400 Straßenbäumen und zu ca. 492.250 Anlagenbäumen.

Bäume in Privatstraßen und auf privaten Flächen wie z.B. in Grünflächen der Wohnungsbaugesellschaften oder auch Bäume auf Sportanlagen oder in Freibädern werden nicht im GRIS Berlin verwaltet. Eine Unterscheidung danach, ob sich die Bäume innerhalb oder außerhalb des S-Bahn-Rings befinden, erfolgt ebenso nicht. Weiterhin werden die Bäume in den öffentlichen Grünanlagen in der Regel auch nur dann als Einzelbaum im Baumkataster des GRIS Berlin erfasst, wenn diese aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht regelmäßig individuell kontrolliert werden müssen.

Es gibt also insgesamt deutlich mehr Bäume in Berlin als im GRIS Berlin erfasst und in den daraus abgeleiteten Daten und Karten des Geoportals Berlin dargestellt sind. Weitere inhaltliche Erläuterungen können der unter folgender URL im FIS-Broker veröffentlichten Beschreibung entnommen werden.

https://fbinter.stadt-berlin.de/fb_daten/beschreibung/baumbestand.html

Über die folgende Seite des Internetauftritts „Stadtgrün“ werden auf insgesamt vier Unterseiten einige vordefinierte Berichte (Reports) zum Berliner Straßenbaumbestand in Form einer PDF-Datei zum Download bereitgestellt:

https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/stadtbaeume/de/daten_fakten/uebersicht/index.shtml

Über die o.g. Webseite ist weiterhin der Zugang zu den im FIS-Broker veröffentlichten Baumdaten aus dem GRIS Berlin möglich (getrennt nach Sachdaten für die Straßenbäume und die Anlagenbäume). Diese Daten werden einmal jährlich mit Stand 31.12. des Vorjahres aktualisiert.

Straßenbäume:

https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=alphaDataStart&alphaDataId=s_baumbestand@senstadt

Anlagenbäume:

https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=alphaDataStart&alphaDataId=s_baumbestand_an@senstadt

Um im FIS-Broker die Baumdaten anzeigen zu können, muss die Auswahl über weitere Filterkriterien eingeschränkt werden. Die Daten können als Excel-Datei heruntergeladen werden. Die Sachdaten enthalten u.a. Angaben zur Baumart, zum Alter und zum Bezirk.

Anlage 1 enthält die sieben Berliner Hauptgattungen, unterteilt nach den Bezirken. Die drei Altersklassen der Straßenbäume je nach Bezirk sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Frage 3:

Wie viele Bäume sind beim Projekt „Gieß den Kiez“ verzeichnet und wo (aufgeschlüsselt nach Alter, Bezirk, innerhalb und außerhalb des S-Bahn-Rings, an öffentlichen bzw. privaten Plätzen sowie in Grün- und Erholungsanlagen)?

Antwort zu 3:

Die Plattform „Gieß den Kiez“ des CityLABs Berlin bezieht die Baum-Datensätze mit allen Attributen wie beispielsweise Adresse, Baumart, Pflanzjahr je Baum aus dem Geoportal der Stadt Berlin – dem FIS-Broker. Siehe dazu auch Antwort zu Frage 2.

Frage 4:

Wieso sind beim Projekt „Gieß den Kiez“ für Biesdorf Bäume verzeichnet, jedoch für Kaulsdorf, Hellersdorf und Mahlsdorf nicht?

Antwort zu 4:

Die im Geoportal bereitgestellten Daten basieren auf den bezirklich aggregierten Daten der Straßen- und Grünflächenämter. Es kann vorkommen, dass die Daten der Bäume noch nicht in Gänze erfasst sind. Siehe dazu auch Antwort zu Frage 1.

Frage 5:

Wie viele Bäume sind vom Niederschlagsmangel 2020 gefährdet und in welchem Maße (aufgeschlüsselt nach Baumart, Bezirk, innerhalb und außerhalb des S-Bahn-Rings, an öffentlichen bzw. privaten Plätzen sowie in Grün- und Erholungsanlagen)?

Antwort zu 5:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz führt keine Statistik über die Bäume, die durch den Niederschlagsmangel 2020 gefährdet sind. Seit gut 10 Jahren wird im Stadtgebiet ein Niederschlagsdefizit insbesondere während der Frühjahrs- und Frühsommermonate von März bis Juni verzeichnet. Während dieser Zeit ist der Wassermangel für Bäume besonders prekär. Dies betrifft zunächst alle Bäume. Während aber Bäume mit längeren Standzeiten von mehr als 15 Jahren meist über ein ausreichend tiefgründiges Wurzelwerk verfügen und damit Trockenperioden besser kompensieren können, leiden Bäume mit jüngeren Standzeiten aufgrund geringerer Durchwurzelungstiefe und -masse stärker unter ausbleibenden Niederschlägen. Standorte beispielsweise an Straßen oder auf stark versiegelten Plätzen mit kleiner Baumscheibe sind hiervon besonders betroffen.

Frage 6:

Was tut der Senat, um den akuten Wassermangel für die Bäume zu kompensieren (aufgeschlüsselt nach Bezirk, innerhalb und außerhalb des S-Bahn-Rings, an öffentlichen bzw. privaten Plätzen sowie in Grün- und Erholungsanlagen)?

Frage 7:

Was tut der Senat, um den Wasserbedarf für die Bäume in den nächsten Jahren zu decken, wenn weiterhin zu wenig Regen aufgrund von Dürreperioden fällt (aufgeschlüsselt nach Bezirk, innerhalb und außerhalb des S-Bahn-Rings, an öffentlichen bzw. privaten Plätzen sowie in Grün- und Erholungsanlagen)?

Antwort zu 6 und 7:

Zuständig für die Pflege und Unterhaltung der Bäume auf öffentlichen Flächen sind die Bezirke / Straßen- und Grünflächenämter. Im Rahmen der Pflege und Unterhaltung erfolgt auch die Bewässerung der Bäume.

In den letzten beiden Jahren hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz den Bezirken Sondermittel bei Kapitel 0760 Titel 54121 „Maßnahmen zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030“ für zusätzliche Wässerungen in Höhe von insgesamt weit über zwei Mio. Euro im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

Ferner wurden und werden den Bezirken Sondermittel bei Kapitel 0750 Titel 54108 „Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Berliner Baumbestandes“ in nachfolgender Höhe zur Verfügung gestellt, die auch für Wässerungen verwendet werden können:
2018: insgesamt rd. drei Mio. Euro,
2019: insgesamt rd. fünf Mio. Euro,
2020: insgesamt rd. drei Mio. Euro,
2021: insgesamt rd. fünf Mio. Euro.

Hinzu kommt, dass mit Beschluss zum Doppelhaushalt 2020/2021 bei Kapitel 2729 Titel 97101 zusätzliche Mittel für die Baumpflege und -pflanzungen in Höhe von 14,8 Mio. Euro je Jahr den Bezirken zur Verfügung gestellt werden. Auch diese Mittel können im Rahmen der Pflegemaßnahmen für Wässerungen verwendet werden.

Schließlich wurde im Doppelhaushalt 2020/2021 im Kapitel 0750 der Titel 52118 „Ausgaben für das Berliner Stadtgrün zur unmittelbaren Bewältigung von Klimaereignissen“ eingerichtet, der bei Bedarf entsprechend bestückt wird.

Da die Bezirke über den Einsatz dieser Sondermittel eigenverantwortlich entscheiden, kann eine Unterscheidung nach innerem und äußerem S-Bahn-Ring sowie nach Grün- und Erholungsanlagen an dieser Stelle nicht angegeben werden. Für Wässerungen auf privaten Plätzen sind die jeweiligen Eigentümer zuständig.

Abgesehen von der o.g. finanziellen Unterstützung bearbeitet das Berliner Pflanzenschutzamt seit 2018 in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst ein Projekt zum Bereich Wasserhaushaltsmodellierung zur Erhöhung der Resilienz von Straßenbäumen in Berlin. Ziel hierbei ist es, u.a. ein stadtweites Frühwarnsystem vor Trockenperioden aufzubauen. Seit 2018 ist in diesem Zusammenhang auch eine regelmäßig aktualisierte Bewässerungsempfehlung für Stadtbäume auf der Webseite des Pflanzenschutzaamtes für jedermann abrufbar:

<https://www.berlin.de/pflanzenschutzamt/stadtgruen/beratung/bewaesserungsempfehlung-fuer-stadtbaeume/>

Frage 8:

Ist der Senat der Auffassung, dass die Bewässerung der Berliner Bäume und Straßen- und Wegbegrünung durch das Land Berlin oder durch Beauftragung z.B. der BSR im Sommer vorgenommen werden könnte, wie auch in anderen europäischen Ländern, insbesondere im Süden Europas, wo Städte und Gemeinden für blühende Begrünung durch regelmäßige Bewässerung sorgen.

Antwort zu 8:

Der Senat hat den Bezirken Sondermittel für die zusätzliche Bewässerung des Stadtgrüns zur Verfügung gestellt. Die Bezirke entscheiden selbst, ob sie die zusätzlichen Bewässerungen entweder selbst vornehmen oder entsprechende Firmen oder andere Dritte damit beauftragen. In der Vergangenheit wurden beispielsweise auch die Berliner Straßenreinigungsbetriebe (BSR), die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk und die Berliner Feuerwehr mit Wässerungsleistungen beauftragt.

Frage 9:

Ist der Beantwortung vonseiten des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 9:

Abschließend wird zum Thema Bewässerung auf die Beantwortung folgender Schriftlicher Anfragen der letzten Zeit hingewiesen:

- Schriftliche Anfrage Nr. 18/22191 vom 20. Januar 2020 über Förderprogramme Stadtbäume vom Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
- Schriftliche Anfrage Nr. 18/23637 vom 26. Mai 2020 über Bewässerung von Straßenbäumen von den Abgeordneten Harald Laatsch und Frank Scholtyssek (AfD).

Berlin, den 24.06.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Straßenbäume in Berlin**Bestand nach Hauptgattungen in den Berliner Bezirken****Stand: 31.12.2019**

Bezirk	Bestand Bezirk	davon							
		Anzahl	Linde (<i>Tilia</i>)	Ahorn (<i>Acer</i>)	Eiche (<i>Quercus</i>)	Platane (<i>Platanus</i>)	Kastanie (<i>Aesculus</i>)	Birke (<i>Betula</i>)	Robinie (<i>Robinia</i>)
Mitte	26.140	9.591	6.331	1.242	1.520	995	440	465	
Friedrichshain-Kreuzberg	16.084	7.555	2.067	353	1.079	514	77	186	
Pankow	42.627	17.712	7.990	1.658	2.366	2.051	835	495	
Charlottenburg-Wilmersdorf	42.481	17.567	7.134	5.429	4.370	1.082	675	906	
Spandau	25.075	8.061	3.500	4.562	1.891	1.413	1.383	772	
Steglitz-Zehlendorf	60.640	22.368	8.712	7.588	2.690	5.406	3.448	2.229	
Tempelhof-Schöneberg	34.895	13.441	5.726	3.171	2.450	2.042	1.268	820	
Neukölln	20.798	9.563	4.219	1.934	951	532	145	334	
Treptow-Köpenick	44.075	14.075	10.316	4.636	1.306	1.548	1.062	1.396	
Marzahn-Hellersdorf	42.882	9.500	12.849	1.468	1.543	1.879	2.134	1.478	
Lichtenberg	31.351	8.441	7.685	1.119	2.280	885	756	785	
Reinickendorf	44.053	14.579	9.511	5.374	2.394	2.273	1.336	1.177	
Berlin gesamt	431.101	152.453	86.040	38.534	24.840	20.620	13.559	11.043	
proz. Anteil an Berlin	100 %	35%	20%	9%	6%	5%	3%	3%	

Straßenbäume in Berlin

Stand: 31.12.2019

Bestand nach Altersklassen* in den Berliner Bezirken

Bezirk	Gesamtbestand	ohne Alters- angabe	Altersklasse 1 (bis 15 Jahre am Standort)			Altersklasse 2 (15 bis 40 Jahre am Standort)			Altersklasse 3 (über 40 Jahre am Standort)				
			Anzahl	Anzahl	Anteil am Bestand Bezirk	Anteil am Bestand Berlin	Anzahl	%	Anteil am Bestand Bezirk	Anteil am Bestand Berlin	Anzahl	%	Anteil am Bestand Bezirk
Lichtenberg	31.351	0	5.136	16%	1%		16.585	53%	4%		9.630	31%	2%
Steglitz-Zehlendorf	60.640	0	5.066	8%	1%		18.849	31%	4%		36.725	61%	9%
Spandau	25.075	0	1.827	7%	0%		9.727	39%	2%		13.521	54%	3%
Tempelhof-Schöneberg	34.895	0	4.347	12%	1%		13.892	40%	3%		16.656	48%	4%
Neukölln	20.798	0	2.444	12%	1%		10.727	52%	2%		7.627	37%	2%
Friedrichshain-Kreuzberg	16.084	0	2.679	17%	1%		6.911	43%	2%		6.494	40%	2%
Marzahn-Hellersdorf	42.882	0	1.911	4%	0%		31.895	74%	7%		9.076	21%	2%
Mitte	26.140	0	5.653	22%	1%		11.373	44%	3%		9.114	35%	2%
Charlottenburg-Wilmersdorf	42.481	0	3.567	8%	1%		19.986	47%	5%		18.928	45%	4%
Pankow	42.627	0	5.503	13%	1%		22.802	53%	5%		14.322	34%	3%
Treptow-Köpenick	44.075	0	9.769	22%	2%		16.040	36%	4%		18.266	41%	4%
Reinickendorf	44.053	0	4.828	11%	1%		10.604	24%	2%		28.621	65%	7%
Berlin gesamt	431.101	0	52.730	12%	12%		189.391	44%	44%		188.980	44%	44%

* Entsprechend der Dauer ihrer Standzeit an den Straßen werden Straßenbäume ab dem Jahr ihrer Pflanzung nach Altersklassen unterschieden.

Für das Jahr 2013 liegen vom Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg keine Angaben zu Neupflanzungen, Fällungen und Bestandsveränderungen vor.
Es wurde der Bestand des Vorjahres übernommen.